



Bezirksausschuss des 16. Stadtbezirkes
Ramersdorf-Perlach
Herr Thomas Kauer
BA-Geschäftsstelle Ost
Friedenstr. 40
81660 München

**Hauptabteilung I Sicherheit und
Ordnung
Verkehrssicherheit und Mobilität
Verkehrssteuerung
KVR-I/3222**

Ruppertstr. 19
80466 München
Telefon: 089 233-39907
Telefax: 089 233-39920
Dienstgebäude:
Implerstr. 9
lsa-betrieb.kvr@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

29.11.2019

**Sofortige Versetzung der Lichtsignalanlage (LSA) Balan-/ Hochäcker, übergangsweise
sofortige mobile Fußgängerampelanlage
Dringlichkeitsantrag**

BA-Antrags Nr. 14-20 / B 06998 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 17.10.2019

Sehr geehrter Herr Kauer,

zu Ihrem Antrag vom 17.10.2019 möchten wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Bürgerinitiative/Elterninitiative der Grundschüler an der Balansschule hat am 10.10.2019 in Form eines offenen Briefes, ein weitgehend gleichlautendes Schreiben an Frau Bürgermeisterin Strobl übermittelt. Frau Bürgermeisterin Strobl hat hieraufhin das Kreisverwaltungsreferat um Stellungnahme gebeten und folgenden Antwortentwurf erhalten:

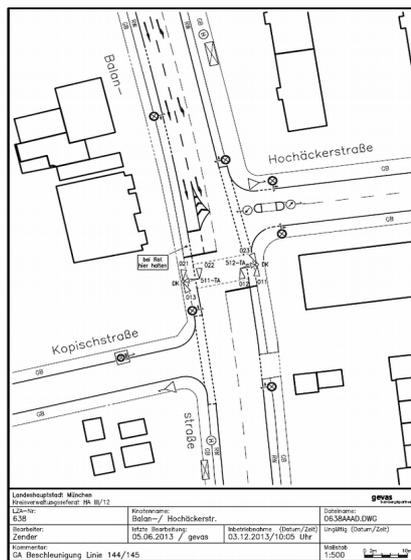
„Sehr geehrte Damen und Herren des Elternbeirates,

ich komme zurück auf Ihr E-Mail vom 13.10.2019. Hierzu liegt mir nun die Stellungnahme des Kreisverwaltungsreferates vor:

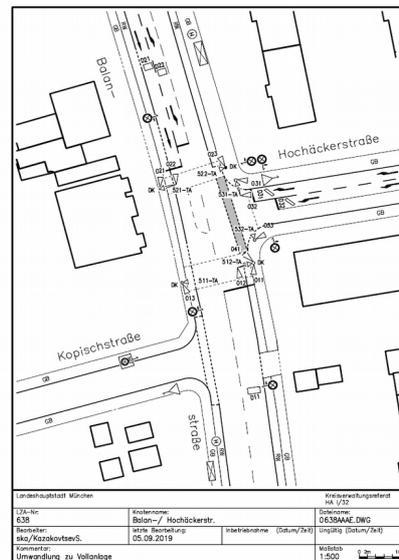
Mit E-Mail vom 27.06.2019 wurde von Seiten der Leitung der Grundschule Balanstraße der Wunsch an das Kreisverwaltungsreferat herangetragen, die bestehende Lichtsignalanlage (LSA) Balan-/ Hochäckerstraße zu verlegen („... die vorhandene Ampel ein paar Meter stadteinwärts verlegen ...“). Diese Anfrage impliziert jedoch letztlich einen baulichen Eingriff in die bestehende LSA und somit zwangsläufig auch eine bauliche Anpassung des neuen gewünschten Standortes (Tiefbauarbeiten, Kabellegung, Randsteinabsenkungen, etc.). Da solche weitreichenden Änderungen auch einen nicht unerheblichen zeitlichen Vorlauf erfor-

U-Bahn: Linien U3,U6
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 62
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 132
Haltestelle Senserstraße

dern, ist eine kurzfristige Umsetzung nicht leistbar. In der entsprechenden Antwort an die Schulleitung wurde zudem darauf hingewiesen, dass das Kreisverwaltungsreferat mittelfristig den kompletten Kreuzungsbereich in die dortige LSA-Regelung integrieren wird und somit die dortige Fußgängerschutzanlage in eine vollwertige Kreuzungsanlage umgewandelt wird.



aktueller Zustand



geplante Änderung

Auslöser für die Entscheidung des Kreisverwaltungsreferates die dortige LSA in eine Vollanlage umzuwandeln ist in erster Linie die städtebauliche und somit auch verkehrliche Entwicklung des dortigen Quartiers.

Hinsichtlich der von Ihnen geschilderten Problematik, welche sich durch die Verlagerung des Hortes von der Balanschule in die Kopischstraße ergibt, hat das Kreisverwaltungsreferat, Sachgebiet Schulwegsicherheit, sich die Situation vor Ort angeschaut und eine Verkehrsbeobachtung durchgeführt. Hierbei konnten die im Schreiben vom 13.10.2019 geschilderten gefährlichen Situationen nicht festgestellt werden. Vielmehr bewegen sich die Schulkinder auf dem Weg zum Hort in der Kopischstraße umsichtig und aufmerksam im Straßenverkehr. Das Aufkommen an Fahrverkehr während der Zeit von 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr kann als mäßig bezeichnet werden. Es waren immer wieder ausreichend große Lücken im Verkehr, so dass die Hochhäckerstraße an der vorhandenen Mittelinsel sicher überquert werden konnte.

Die Einrichtung eines Fußgängerüberweges für die Überquerung der Hochhäckerstraße ist aus Sicht des Kreisverwaltungsreferates nicht zwingend erforderlich, zumal die erforderlichen Verkehrsfrequenzen von mindestens 50 Fußgängern pro Stunde hier nicht erreicht werden.

Die Benutzung der bestehenden Fußgängerampel in der Balanstraße durch die Schulkinder erfolgte ausnahmslos vorschriftsmäßig und ohne Probleme.

Das Kreisverwaltungsreferat hat darüber hinaus auch einen alternativen Fußweg von der Schule zum Hort geprüft. Dieser führt über die unweit der Grundschule befindlichen LSA

Balan-/ Ständlerstraße und auf der Westseite der Balanstraße Richtung Süden bis zur Kopischstraße. Hierbei kann die Balanstraße ebenfalls signalgesichert gequert werden. An dieser Querungsstelle hat das Kreisverwaltungsreferat bereits die Standzeiten für Schulweghelfer erweitert, so dass alle Mittagszeiten abgedeckt werden können. Im weiteren Verlauf ist lediglich die Einmündung der Puechbergerstraße zu passieren. Dies sollte jedoch einem Grundschulkind bei entsprechender Sorgfalt und Aufmerksamkeit zugemutet werden können, da der Fahrverkehr in und aus der Puechbergerstraße als gering angesehen werden kann.

Der lediglich geringe Umweg über die LSA Balan-/ Ständlerstraße ist durchaus zumutbar.

Das Kreisverwaltungsreferat hat auf meinen Wunsch zudem die alternative Errichtung einer temporären „mobilen“ Fußgängerschutzanlage (FSA) über die Balanstraße geprüft. Ein Standort südlich der Puechbergerstraße erschien hierbei für eine mobile FSA besonders geeignet zu sein. Hinsichtlich der hierzu erforderlichen Vorlaufzeiten wären ab Anordnung der mobilen FSA durch das Kreisverwaltungsreferat noch mindestens 14 Wochen (Grundlagenermittlung, Ausschreibungsverfahren, Beauftragung, Bau, etc.) zu veranschlagen. Weiterhin wären die hierfür erforderlichen Änderungen an der Fahrbahnmarkierung erst wieder nach Ende der Frostperiode ab dem Frühjahr 2020 möglich.

Gegenüber dem bereits oben vorgestellten alternativen Fußweg über die LSA Balan-/ Ständlerstraße ergäbe sich durch die „mobile“ FSA lediglich ein um rund 120 m kürzerer Fußweg. Für das Kreisverwaltungsreferat steht diese geringe Wegeersparnis nicht im erforderlichen Verhältnis zur Errichtung einer zusätzlichen FSA.

Aufgrund der beobachteten Verkehrssituation und des vorhandenen alternativen Weges über die LSA Balan-/ Ständlerstraße, besteht aus Sicht des Kreisverwaltungsreferats deshalb zur Zeit keine Erforderlichkeit, verkehrsrechtliche Maßnahmen anzuordnen.

Ich bedauere, Ihnen aufgrund der oben genannten Ausführungen des Kreisverwaltungsreferates, keine günstigere Antwort geben zu können.“

Der Elternbeirat Hort Balanstraße 153 hat am 28.11.2019 ein gleichlautendes Antwortschreiben von Frau Bürgermeisterin Strobl erhalten.

In Ergänzung zu Ihrem Antrag wünschten Sie Information, warum sich die Fertigstellung des Hortes in der Kopischstraße verzögert hat. Das Baureferat hat uns hierzu folgendes mitgeteilt:

„Der Auftrag zur Errichtung der Pavillonanlage für einen 4- gruppigen Hort wurde an einen Generalunternehmer (GU) vergeben. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten von Bauelementen durch den GU kam es zur Verzögerung der Fertigstellung der Fassade und, im Zuge dessen, der Außenanlagen.

Die Inbetriebnahme konnte dennoch pünktlich zum Schuljahresbeginn sichergestellt werden.

Die Fassade ist zum aktuellen Zeitpunkt fertiggestellt. Die Arbeiten an den Außenanlagen werden bis Ende KW 47 abgeschlossen. Die Kinder können diese dann in den Teilbereichen mit Plattenbelag nutzen. Die Rasenflächen werden, je nach Witterung, im Frühjahr bis

Frühsommer 2020 benutzbar sein.“

Mit freundlichen Grüßen